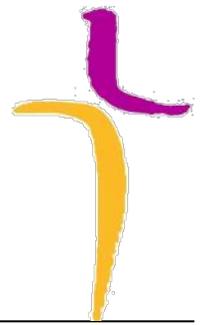


# GEMEINDEBRIEF

„gelassen miteinander leben – willkommen“



## Wenn Worte alles könnten

Es gibt eine Sprache für jeden meiner Momente, davon bin ich überzeugt. Das ist aber nicht notwendigerweise eine Sprache, die vom Wort abhängt. Manchmal reichen Worte nicht aus, können nicht ausdrücken, was mir auf der Seele brennt. Ich erinnere mich gut an die Gänsehautmomente in meinem Leben, aber nicht an alle Worte, die dann gesprochen wurden.

Wenn Worte all das sagen könnten, was wir fühlen und was wir einander mitteilen möchten, was sollten wir dann mit einem festen Händedruck, mit einer Umarmung oder mit Blumen, Kunst, Musik, Geschenken?

Und was wäre mit unserem Glauben, mit unserer Hoffnung – wie würden wir sie zum Ausdruck bringen? Wenn Worte alles sagen könnten, dann würde niemals jemand auf die

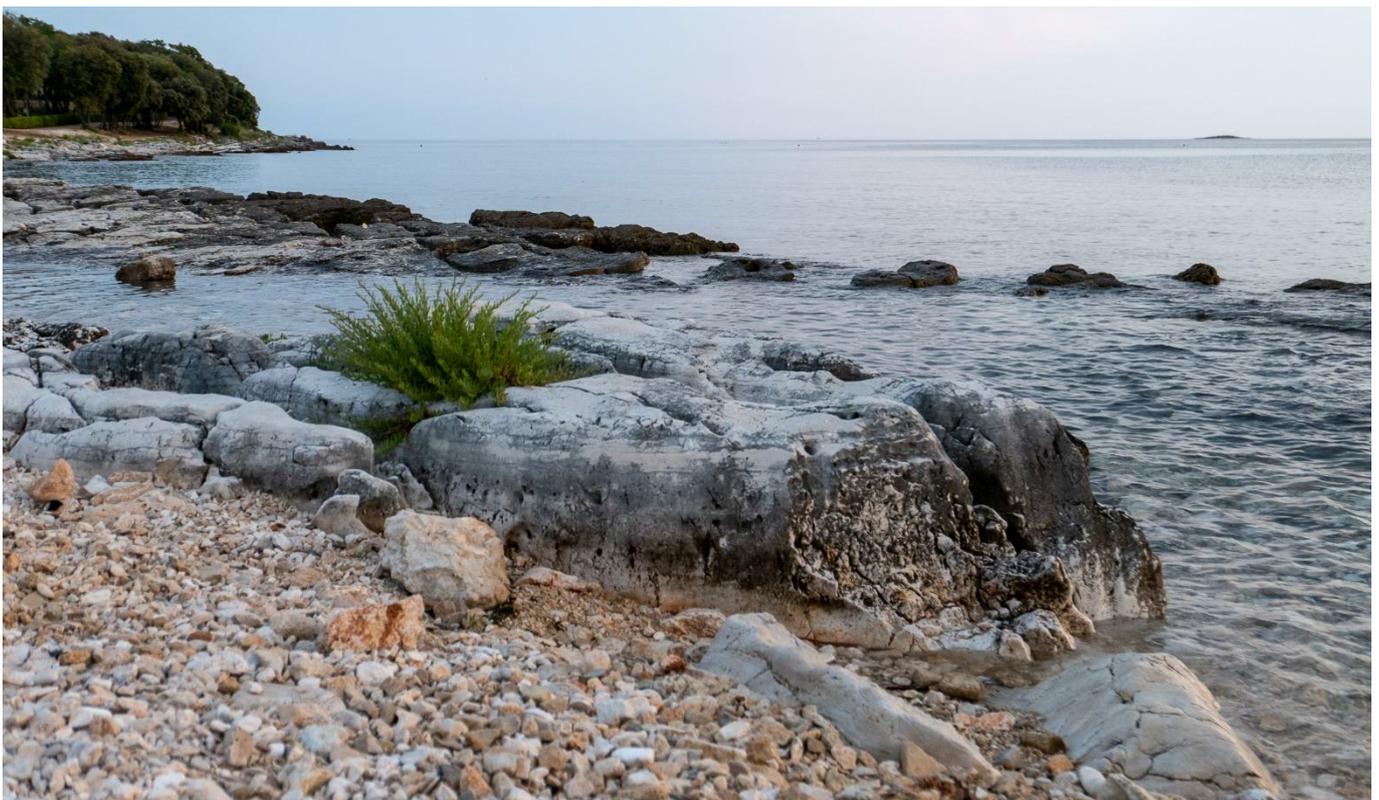
Idee kommen, eine Tür zuzuknallen.

Das Sichtbare vergeht, doch das Unsichtbare bleibt ewig. 2. Kor 4,18

Worte sind begrenzt. Sie kommen nicht überall hin. Erreichen nicht immer unsere Herzen. Manchmal sind es neue Ideen, Liebe und spürbarer Segen, die für uns neue Welten eröffnen.

Ich wünsche Ihnen in diesem Sommer 2023 einen Gott, der mit seinem Segen für Sie da ist. Im Sitzen und im Gehen, im Reden und im Hören, im Tun und im Rasten, im Zweifel, in der Freude, in der Trauer und in der Stille eines atemberaubenden Augenblicks. Im Unsichtbaren und im Sichtbaren. Einen wunderschönen Sommer!

Pfarrerin Petra Grünfelder



## ÖKUMENE

Liebe Leserinnen und Leser

Eine Frage beschäftigt mich schon lange. War Jesus wirklich ein so ernster Mensch, wie er in der Bibel dargestellt wird? Hat er wirklich nie gelacht, nie geblödel mit seinen Jüngern, mit seinen Anhängern? Ging es immer nur todernst um die Erlösung der Welt? Ich weiß jedenfalls keine Bibelstelle, wo es heißt: "Da lachte Jesus."

Und doch, ich kann mir nicht vorstellen, dass Jesus nicht auch fröhlich war. Nicht ab und zu ganz einfach Spaß hatte mit den Männern und Frauen, die ihn begleiteten. Weil ich zutiefst davon überzeugt bin, dass alle wirklich großen Menschen Humor besitzen.

Als Johannes der XXIII. Papst wurde, schlief er viele Nächte nicht. Ständig die quälende Frage: „Nun hat Gott mich zum Papst gemacht, was soll ich tun, was will er von mir? Was muss ich in der Kirche bewegen?“ Plötzlich, in einem Wachschlaf, erscheint ihm Christus. Er ruft: „Johannes, Johannes!“ - "Ja Herr, was soll ich tun! Bitte sag es mir!"

Und Jesus sagt lächelnd: "Nimm dich nicht so wichtig!" Und so schnell wie er erschienen ist, ist er auch wieder verschwunden. Ab diesem Zeitpunkt konnte Johannes der XXIII wieder gelassen denken. Und wir alle wissen, wie sehr er die Kirche in den wenigen Jahren, die ihm als Papst blieben, vorangebracht hat.

Aber darum geht es, wenn man Humor besitzt, auch sich selber einmal auf die Schaufel zu nehmen, sich bewusst zu machen, dass man nicht so wichtig ist. Damit fängt der Humor an. Und wenn ich lustig bin, lache, dann denk ich automatisch an die Anderen, meine Nächsten. Denn die will ich ja zum Lachen bringen. Und das ist zutiefst christlich. Ich denke nicht an mich, sondern an die Anderen. Das ist "Liebe deinen Nächsten". Und der tolle Nebeneffekt – wenn der Andere lacht, geht es auch mir gut. Echter Humor ist eine zutiefst christliche Gabe. Denn er kommt nicht aus dem Hirn, dem Kopf, sondern aus dem Herzen. Humor nimmt die Welt - das, was

passiert - so wie sie ist, und macht das Beste daraus.

Es ist nun einmal eine Tatsache – je älter wir werden, desto weniger oft lachen wir. Meine Aufgabe an dich für die Urlaubszeit: Versuch so oft wie möglich zu lachen, andere zum Lachen zu bringen, bis euch die Backen- und Bauchmuskeln wehtun, weil ihr so oft lacht und das gar nicht mehr gewohnt seid.

Wenn alle wieder jammern, erzähl einen Witz, den du dir schon vorbereitet hast! Spring vom Steg in den Attersee, am besten mit deinem Partner an der Hand, und mach einen Juchizer dabei! Lächle deine Nachbarin voll Freude an, wenn du sie am Morgen grüßt. Wenn du beim Arbeiten alleine bist, pfeif dir ein Lied. Und dann schau, wie es deinem Herzen, deiner Seele dabei geht.



Diakon  
Herbert Seiringer  
Kath. Pfarrge-  
meinde Timelkam

## RÜCKBLICK „ÖKUMENISCHER BIBELKURS“

„Selig, die Frieden stiften“, unter diesem Motto stand dieses Jahr der Linzer Bibelkurs.

Das Besondere hier in Timelkam war die ökumenische Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Bildungswerk.

Eine feine Runde traf sich viermal, um gemeinsam die Bibelstellen zur Bergpredigt zum Thema Frieden aus verschiedensten Blickwinkeln zu betrachten. Gerechtigkeit und

Barmherzigkeit, die Beziehung zu Gott und untereinander waren genauso Thema wie das „Ins Tun kommen“.

Die unterschiedlichen Arbeitsweisen der vier Referentinnen brachten eine gute und interessante Vielfalt der Herangehensweisen ans Bibellesen und lockerten die Abende gut auf.

Einhellig wurde in der Schlussrunde die Freude über die

Bibelarbeit kundgetan und festgestellt, dass Bibellesen interessant ist und das Leben widerspiegelt. Vorausgesetzt, man kommt nach dem Motto des letzten Abends „Ins Tun – sprich in die Umsetzung ins eigene Leben“.

Der Wunsch nach weiteren Runden wird Alois Höfl weiterverfolgen und für das kommende Jahr wieder organisieren.

Alois Höfl, Leiter KBW

## EVANGELISCHES BILDUNGSWERK VERANSTALTUNGEN



### Erbrecht, Testament Vorsorgemaßnahmen

Ist mein Testament noch gültig?  
Was ist das Pflichtteilsrecht?  
Sollte ich über eine Vorsorgevollmacht nachdenken?  
Diese und weitere Fragen beantworten:

**Mag.a Johanna Mair-Zeingerer**  
**Mag. Johann Herzog**

**Mittwoch 13.09.23**  
**Beginn 19.00h**  
**Treffpunkt Pfarre Timelkam**  
**Eintritt freiwilliger Unkostenbeitrag**

Wir ersuchen um klimaschonende Anreise!  
Katholisches Bildungswerk, Alois Höfl, 0699-120 389 77



### Vorsorgen schafft Sicherheit

**Begräbnisablauf  
zu Lebzeiten planen**

Information und Beratung zum Begräbnisablauf  
sind bereits zu Lebzeiten besonders wichtig.  
Dies stellt eine Entlastung für die Angehörigen dar.  
Sie bekommen Antworten auf Ihre Fragen,  
die Sie immer schon mal stellen wollten.

**Christoph Eckl**  
**Bestatter LimStv.f.00**

**Donnerstag 28.09.23**  
**Beginn 19.00h**  
**Treffpunkt Pfarre Timelkam**  
**Eintritt freiwilliger Unkostenbeitrag**

Wir ersuchen um klimaschonende Anreise!  
Katholisches Bildungswerk, Alois Höfl, 0699-120 389 77



### „Schalt doch mal ab!“

**Medien in der Familie**

**David Vogl MSc** 

Digitale Medien sind aus dem Alltag  
von Kindern und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken.  
Wir erfahren Möglichkeiten, die es gibt, um unsere  
Kinder in der Entwicklung eines verantwortungsvollen  
Umgangs mit elektronischen Medien zu unterstützen.

**Mittwoch 18.10.23**  
**Beginn 19.00h**  
**Treffpunkt Pfarre Timelkam**  
**Eintritt € 5,00**

Wir ersuchen um klimaschonende Anreise!  
Katholisches Bildungswerk, Alois Höfl, 0699-120 389 77

So, 23. – Mi, 26. Juli 2023

Reise - Evang. Bildungswerk OÖ  
Fahrt nach Slowenien:

„Auf den Spuren der Diakonie  
und Elvine Gräfin de La Tour „  
Gräfin deLa Tour (1841-1916)  
stammte aus ev. Pfarrergeschlecht. Auf  
Herrschaft Russiz bei Görz errichtete  
sie eine Mädchenerziehungsanstalt

und eine evang. Volksschule. Von ihr  
wurden auch gemeinnützige Anstalten  
in Treffen und Villach gegründet.

Das zur „Evangelischen Stiftung der  
Gräfin de La Tour in Treffen“ gehörige  
Hospiz in Triest ist Rest der ehemali-  
gen Besitzungen im Küstenlande.

Reiseleitung: Franz Reiner  
... nur noch Restplätze vorhanden



LITERARISCHE WANDERUNG



SA. 07.

10:30 Uhr – Treffpunkt am Bahnhof  
Spaziergang rund um und durch Braunau  
... Pfr. Mag. Henrik Lange  
... Klaus Ranzenberger (Autor, Karikaturist, Maler, Friseur)

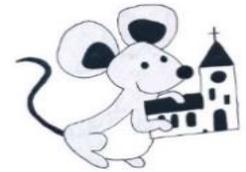
... Pfr. Mag. Jan Henrik Lange  
... Klaus Ranzenberger (Autor, Karikaturist, Maler, Friseur)

### DIE KIRCHENMAUS BERICHTET NEUES AUS DEN PFARRHÄUSERN

Noch einmal Glück gehabt! Sie haben mich nicht erwischt. Dabei hatte ich schon große Sorge, als die Timelkamer Leute begannen den Gemeindesaal auszuräumen und Abbruchwerkzeuge lagerten. Sie sprachen vom Boden herausreißen und anderen lärmeregenden Sachen. Im WC haben die gehämmert und gestemmt, sie haben auch den Boden im Gemeindesaal aufgebrochen. Ob die nicht wissen, dass sie mir das Dach über dem Kopf wegnehmen? Oder machen sie es sogar absichtlich? Zum Glück haben sie plötzlich aufgehört, sich beraten und freudig verkündet, dass der Boden drinnen bleibt und nur neu abgedichtet wird. So ein Glück für mich!

Früher gab es so viele schöne Erlebnisse hier in Pfarrhaus und Kirche. Kirchenkaffee, Frauenkreis, Taufferinnerungsgottesdienst, den Konfirmandengottesdienst, die Konfirmation und Günters 60er Feier. Immer mit Kuchen, da fiel so manches Bröselchen auch für mich ab. Etwas irritiert war ich, als an einem Sonntag die Kinder plötzlich in der Kirche Vögel von der Empore in den Kirchenraum fliegen ließen. Das hat mich erschreckt! Ich werde diese Angstzustände mit Sylvia Eitzinger, die jetzt auch die Abschlussprüfung für Psychotherapie geschafft hat, bearbeiten. An einem Sonntag im Mai war ich auf Besuch in Frankenmarkt. Das war lustig. Musik mit Trompeten,

Orgel und Chor war aufregend.



Mein Mitpiepsen ist aber Keinem aufgefallen. Viele Leute waren in Kirche und Festzelt. Essen in Hülle und Fülle. Und soo gut! Der Gottesdienst war sehr ansprechend, ich werde die Filmaufnahme noch einmal anschauen. Meine Frankenmarkter Verwandten und die Computermaus werden mir helfen. Die Leute der Pfarrgemeinde helfen anscheinend auch zusammen. Das Zelt war ruck-zuck abgebaut und verstaut. Ich habe die Situation ausgenutzt und bin mit Frau Pfarrerin wieder heimgefahren.

Eure Kirchenmaus

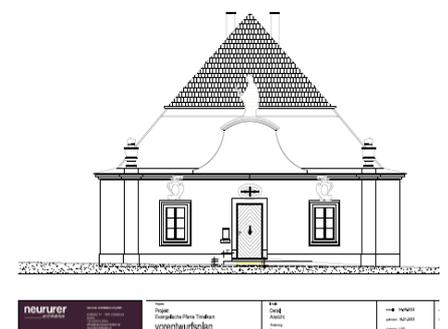
### UMBAUTEN IM PFARRHAUS

Wir sind mitten im Umbauen. Die beiden bestehenden WCs wurden zu einem großen umgebaut. An die 3 Tonnen Material, Fliesen und Mauerwerk wurden entfernt, neue Installationen gesetzt, der Raum wieder verputzt und ein Estrich eingearbeitet. Dieser muss jetzt trocknen. Dann wird der Raum gestrichen, neu gefliest und eine neue Türe eingebaut. Gerhard Schachinger und Helfer haben fleißig gearbeitet. Firma Mayrhofer war für die Sanitärinstallation zuständig und ihre Arbeit unserem Ablauf angepasst. Elektro-Fuchs hat die Aufsicht über die elektrischen Arbeiten. Danke den Nachbarn.

Glück hatten wir mit dem feucht gewordenen Fußboden im Pfarrsaal. Es war nur notwendig die Kontaktböden zu den alten nicht isolierten Mauern zu wechseln. Das erspart uns Arbeitszeit und -kosten. Firma Disselbacher wird den Boden abschleifen und neu belegen. Die Rampe und der Eingang werden im September gemacht. Die Genehmigung von Gemeinde und Bundesdenkmalamt liegt vor. Zur Unterstützung des Umbaus liegt dem Gemeindebrief ein Erlagschein bei, danke für eure finanzielle Unterstützung. Der Bauausschuss freut sich über deine/Ihre Mithilfe.

Bitte wendet euch diesbezüglich an Gerhard Schachinger, Sepp Rothauer, Josef Zaubrieth, Margit Malzner, Pfrin. Petra Grünfelder oder mich,

Franz Reiner, 069914949732



## RÜCKBLICK ... „50 JAHRE VERSÖHNUNGSKIRCHE FRANKENMARKT“

Dieses Jubiläum konnten wir bei strahlendem Sommerwetter feiern. Den festlichen Gottesdienst gestaltete unsere Pfarrerin Petra Grünfelder, Superintendent Dr. Gerold Lehner hielt die nachdenklich machende Festpredigt. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Kirchenchor Timelkam-Vöcklabruck unter Magdalena Gnigler, einem Bläserensemble und DI Stefan Zikeli an der Orgel.

Herr Fritz Seibold, der als einer der Jugendlichen des Christlichen Aufbau-lagers beim Bau der Kirche mitgeholfen hatte, erzählte von seinen Erinnerungen. Er lobte die gute Zusammenarbeit und herzliche Aufnahme durch die Frankenmarkter. Herr Architekt Schallmüller erinnerte sich und erzählte über die Arbeiten an der Kirche.

Herr Pfarrer Malkus arbeitete damals ebenfalls mit großem Einsatz

am Bau der Kirche, seine Tochter berichtete darüber.

Herr Bürgermeister Peter Zieher betonte das gute Miteinander aller Konfessionen in Frankenmarkt, dieses Miteinander sei die Grundlage für Frieden. Das bewies auch der katholische Pfarrer Dr. Antony Ejeziem, der weitere gute Zusammenarbeit und Segen wünschte.

Frau Marianne Prammer dankte allen Familien, die damals mit großem Einsatz bei Bau der Kirche halfen und denen, die sich bis heute engagieren und den „Betrieb“ am Laufen halten.

Bei Speis und Trank und unzähligen köstlichen Mehlspeisen saßen alle beisammen und feierten.

Pfarrer Volker Petri berichtete in seiner launigen Art über die Mühen der Siebenbürger, sich in der neuen Heimat zurecht zu finden. Besonders lobte er die unermüdliche Ar-

beit der Frauen, die mit Ausdauer und Stärke alles zum Besten wenden konnten. Die Kirche ist ein Beweis dafür, dass sich jetzt alle in Frankenmarkt zu Hause fühlen. Vom Vortrag gibt es einen Link zum Nachsehen.

Neben einem herzlichen Brief von Pfarrer Hans Hubmer und seiner Frau Margit sandte auch Pfarrerin Herma Teschke Grüße und Glückwünsche. Sie alle haben sich in Frankenmarkt immer wohl gefühlt. Im Gemeindesaal lief eine Diashow über den Aufbau der Kirche.

Ein riesengroßer Dank gebührt den vielen fleißigen Helfern und Helferinnen, die das Zelt auf- und abbauten, Essen und Trinken organisierten, Kuchen spendeten und so das Gelingen des Festes ermöglichten.

Ein schönes Fest! Linde Ruttner

Der Gottesdienst ist nachzusehen unter:  
[www.youtube.com/watch?v=XZFZFEKITvM](http://www.youtube.com/watch?v=XZFZFEKITvM)



## RÜCKBLICK ... BESUCH IN THENING BEI MARGIT UND HANS HUBMER

Im Herbst wird die Gemeindevertretung neu gewählt. In der Gemeindevertretung haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir die nächsten Jahre unsere Pfarrgemeinde weiterentwickeln können. Vor sechs Jahren haben wir diese Periode mit Pfarrer Hans Hubmer begonnen. Aus diesem Grund machten wir uns auf den Weg, ihn und seine Frau Margit zu besuchen.

Wir trafen uns mit ihnen in Kirchberg Thening zu einem Mittagessen. Beide führten uns über die katholische Kirche durch die Felder vorbei an ihrem Haus zur evangelischen Kirche und zum Pfarrhaus in Thening.

Nach Kaffee und Kuchen setzten wir uns mit unserer Frau Pfarrerin Petra Grünfelder in der Kirche zu einer Sitzung mit Beschlüssen für

die kommende Wahl zusammen. Johann Lochner brachte uns in seinem Bus wieder gut nach Hause. Für uns war es ein gutes Begegnen mit Margit und Hans Hubmer und untereinander. Wir Gemeindevertreterinnen und -vertreter freuen uns auf die weitere gemeinsame Arbeit für unsere Pfarrgemeinde.

Franz Reiner



## WIR HABEN DIE WAHL GEMEINDEVERTRETUNGSWAHL 2023



Deine Kirche. Deine Wahl  
Was für eine große Chance für alle Evangelischen! Wir können und dürfen mitbestimmen. Was uns in unseren Gemeinden auszeichnet, ist die Vielfalt aller Menschen, die sich hier versammeln und ihre unterschiedlichen Perspektiven, Lebenswelten und Erfahrungen einbringen. Durch unterschiedliche Blickwinkel können so viele Dinge in den Pfarrgemeinden beleuchtet werden. Menschen mit ihren vielen Fähigkeiten und Ideen eröffnen neue Entwicklungsmöglichkeiten für eine Kirche, heute und in der Zukunft. Welche Möglichkeiten tun sich da auf! Dinge, an die man zuerst gar nicht gedacht hat, werden eingebracht. Aus Visionen und Träumen wird Realität. Auch Ihre Meinung ist gefragt! In zahlreichen Gremien und

Arbeitsgruppen können Möglichkeiten erarbeitet werden, wie Ihre Gemeinde zu einem lebendigen Ort für viele werden kann. Unsere Gemeinde lebt von Ihren Blickwinkeln, die gerade Sie einbringen können, damit wir als Kirche ein lebendiger Ort des Miteinanders bleiben.

Im Oktober dieses Jahres wählen wir unsere Gemeindevertretung für die nächste Funktionsperiode. Diese wählt dann aus ihrer Reihe das Presbyterium.

Wir sind auf der Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten, die bereit sind, sich in diese Aufgabe und Verantwortung wählen zu lassen. Wenn Sie Lust haben und bereit sind, bitte melden Sie sich bei den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern oder den Presbyterinnen und Presbytern. Sie

können auch jemanden vorschlagen. Voraussetzung für eine Kandidatin oder einen Kandidaten ist ein Alter von 18 Jahren und die Konfirmation. Das Presbyterium erstellt im September eine Wahlliste. Die Kandidatinnen und Kandidaten werden im Gemeindebrief im September vorgestellt.

Alle evangelischen Gemeindeglieder, die das 14. Lebensjahr vor dem 1.10.2023 vollendet haben, sind aufgefordert zu wählen. Wir halten eine Briefwahl vom 1.10. bis 6.11.2023 ab. Den genauen Vorgang der Wahl beschreiben wir im nächsten Gemeindebrief, den jede und jeder Wahlberechtigte zugesandt bekommt.

Wir hoffen auf Ihr Interesse und Ihre Wahlbeteiligung

Franz Reiner – Kurator  
Petra Grünfelder - Pfarrerin

## GEMEINDEVERTRETER IM INTERVIEW DGKP JOSEF ZAUNRIETH, TIMELKAM

Wie lange bist du in der Gemeindevertretung?

Für eine genaue Antwort müsste man ins Archiv schauen. Ich habe zu Hause den Wahlvorschlag für den 2. Oktober 2005, und da bin ich abgebildet.



(Fast nicht mehr zu erkennen ...)

Wie bist du zur Gemeindevertretung gekommen?

Nachdem ich regelmäßig, aber nicht jeden Sonntag zur Kirche gehe, wurde ich gefragt, ob ich bereit wäre, Gemeindevertreter zu werden. Wir zogen 1989 nach Timelkam, Pfarrerin Hannelore Reiner besuchte uns. Die Gottesdienste hielten damals auch die Lektoren Johann Platzer und Ferdinand Lehner und Gemeindeglieder Pfarrer Malkus. Was gefällt dir in der Gemeinde Timelkam?

Die familiäre Atmosphäre. Durch die geringere Anzahl der Evangelischen kennt man sich untereinander besser. Gemeindefeste, Ausflüge, die notwendigen Tätigkeiten werden von einer kleinen Gruppe gemeistert.

Was gefällt dir an dieser Funktion?

Gemeindevertretung bedeutet für mich 2 Sitzungen im Jahr und 2 bis 3 Küsterdienste (Kirchendiener). Aber mir machen auch andere Funktionen Freude, z.B. Begleitung beim Glockenservice, Kirchen schmücken für Advent und Weihnachten, beim jährlichen Orgelstimmen helfen, kleine Reparaturen wie Lampen tauschen und Kerzen nachschneiden etc.

In Erinnerung habe ich auch eine Pilgergruppe aus Wien, der ich die Kirche zeigen durfte. Da kommt es zu sehr interessanten Gesprächen.

Was würdest du Leuten sagen, die überlegen, sich als Gemeindevertreter zur Wahl zu stellen?

Gemeindevertreter/-innen sind nette Leute. Je mehr man sich einbringt, desto mehr lernt man kennen, was Kirchengemeinde heißt.

Es ist schön, dass die evangelische Kirche jedem Gemeindeglied so viel Bedeutung schenkt. Es gibt viele Möglichkeiten für sich das zu finden, was einem auch Freude macht. Man hat die Möglichkeit sich zu bilden. Wir sind Gemeinde und ich bin ein Teil davon!

Du bist Läufer und Organisator einer Laufveranstaltung, du singst im Chor, bist ein Familienmensch und handwerklich sehr geschickt, organisierst die Verteilung des Gemeindebriefes, bist geschichtlich interessiert, und ....

durch die Gemeindevertretung bin ich auch ins evangelische Museum gekommen, konnte bei der schönen 50 Jahr Feier in der Filialkirche Frankenmarkt sein und fahre mit meiner Frau bei der Bildungswerkzeuge im Juli nach Slowenien mit und vieles mehr....



Du hast deine Zustimmung für eine neuerliche Kandidatur für die Gemeindevertretung gegeben. Das freut uns sehr.

Was wünschst du dir von der Zukunft für und mit unserer Pfarrgemeinde?

Ein Bestehenbleiben der evangelischen Gemeinde in Timelkam und unvergesslich schöne Erfahrungen. Unter dem Motto: „das Leben ist eine Leiter, die schlechten Zeiten die leeren Zwischenräume, die guten Zeiten die Sprossen“. Danke für die Antworten und Dein Tun

Franz Reiner

## KONFIRMATION ...28. MAI. 2023

Wer konfirmiert ist, steht in der Gemeinschaft der Glaubenden, ist für seinen Glauben selbst verantwortlich. Das hat etwas mit Erwachsenwerden zu tun. Aber, liebe Gemeinde, diese jungen Menschen brauchen andere Christinnen und Christen, die ihnen helfen: im Glauben und im Leben. Nehmt ihre Fragen ernst, steht ihnen weiterhin bei und betet für sie. Tragt dazu bei, dass sie in der Gemeinde Jesu Christi bleiben und ihren Glauben auch leben können. Dazu gebe Gott seinen Heiligen Geist.

Der Konfirmations-Jahrgang 22/23 hat viel miteinander erlebt. Seit Herbst haben wir uns verabredet, getroffen, ausgetauscht, in Begegnungen kennengelernt. Angebote unserer Pfarrgemeinde wurden unter die Lupe genommen und gemeinsam besucht, wir haben im Konfi-Kurs über die Kernthemen des christlichen Glaubens nachgedacht, haben Fragen gestellt und nach Antworten gesucht.



Ein wichtiger Schritt ist getan. Ich gratuliere sehr, sehr herzlich (v.li.n.re.:) Christoph Aichmann, Linus Wagner; Anna-Marie Hinke, Laura Fuchs, Aimée Neuhofer

Wir haben miteinander Gemeinschaft erlebt, Andachten und Gottesdienste gefeiert, das Heilige Abendmahl geteilt, gebetet, miteinander gesungen und gegessen beim Kirchenkaffee, beim Jungschar-Kekse-Backen, auf unserer Konfi-Freizeit...

Liebe Konfirmierte! Ich danke euch herzlich für die gemeinsam verbrachte Zeit. Ich freue mich, dass wir miteinander durch das Jahr gegangen sind. Gott segne eure Lebenswege, er stärke euch zu allem Guten und bewahre euch vor allem Bösen. Pfarrerin Petra Grünfelder

## EVANG. KIRCHENTAG IN NEUKEMATEN ...OÖ. GUSAV ADOLF FEST

Ich durfte als Vertreter unseres Delegierten unserer Gemeinde Josef Rothauer gemeinsam mit meiner Frau bei der Jahresversammlung des Gustav-Adolf Vereins OÖ in Neukematen im Rahmen des evangelischen OÖ-Kirchentages teilnehmen. Nach der Vollversammlung,

bei der Rechenschaft über die Einnahmen und Ausgaben sowie die Vorstellungen der Unterstützungen verschiedener Bauprojekte unserer evangelischen Pfarrgemeinden in OÖ, erlebten wir einen ansprechenden Gottesdienst. Am Nachmittag wurden verschiedene Veranstal-

tungen angeboten. Ich war im geschichtlichen Vortrag. Spannend. Ein Lob den organisierenden und ausführenden Personen. Ein Tag des Begegnens.

Bilder dazu unter:

<https://www.neukematen.at>

Franz Reiner

## FRAUENKREIS ... AUSFLUG NACH RUTZENMOOS

„Warum in die Ferne fliegen, liegt das Gute doch so nah!“, unter diesem Motto war das evang. Museum in Rutzenmoos am 27.6.23 unser Ziel. In diesem mit so viel Wissen, Geschmack und Liebe errichteten Museum fanden wir die spannende und komplexe Geschichte der Evangelischen in OÖ. Von den reformatorischen Bewegungen im 16. Jh., über die Gegenreformation, werden die Hintergründe für Flucht und Vertreibung Evangelischer im 17. u. 18. Jh. sichtbar gemacht. Die Bauernkriege werden ebenso erklärt wie der Heimatverlust der Vertriebenen nach dem 2. Weltkrieg. Die aktuelle Ausstellung „WesWEGen?“ regt den Besucher zum Nachdenken und hoffentlich Verstehen an!!!



Zusammengefasst: Das Museum ist immer einen Besuch wert, es gibt viel zu entdecken! Mit einem guten Kaffee bei anregenden Gesprächen endete der

Nachmittag und wir freuen uns auf eine erholsame Sommerpause! Bis zum nächsten Treffen im September, bleibt behütet und gesund.

Irene Rager 😊

## FRAUENKREIS ... EINSAMKEIT

Liebe Frauenkreisrunde!

„Wie geht es dir?“ Wie oft wurde uns diese Frage gestellt und fast schon automatisch die Antwort „Danke, gut!“ gegeben, ohne richtiges Nachdenken... Ist das nicht traurig? Eine ehrlich gemeinte Frage nach unserem Wohlergehen wird zur Floskel und mit ebenso einer rasch beantwortet! „Einsamkeit, eine neue Volkskrankheit“, so konnte ich vor Kurzem in einer Tageszeitung lesen und mir kamen so meine Gedanken. Die unüberwindbaren Mauern um uns herum bauen sich schon fast von selbst und behindern zunehmend unsere Sicht, isolieren, machen das Atmen schwerer und den Blick in die Ferne (auch zu Gott) fast unmöglich. Merken wir denn nicht, wie diese Steine aufgetürmt werden? Da brauchten wir kein böses Virus, nein, unsere Ängste sind es, die uns führen! Wofür ich mich frei mache, DAS zieht in meinem Kopf und Herzen ein! Der Händedruck wird gemieden,

an eine Umarmung nicht zu denken! Bei Todesfällen wird gebeten, von Kranz und Blumenspenden abzusehen, nun auch von Beileidsbekundungen, nicht nur am Grab (verständlich) sondern auch in schriftlicher Form... „Auch ohne Beileidsbekundung wissen wir um euer Mitgefühl“. Sind bald die Trauergäste auch nicht mehr erwünscht? Auf den verschiedenen Ebenen beschneiden wir unseren persönlichen Kontakt und wundern uns über die neue Volkskrankheit. An vielen Stellen wurden unsere persönlichen Gespräche durch Automaten ersetzt, z.B. auf der Bank. Nicht alle Veränderungen sind schlecht, nein, sogar wichtig, aber wir sollten im Gegenzug neue Kontaktstellen aufbauen. Bei uns im Ort ist es das Altstoffsammelzentrum geworden: hier treffe ich Menschen, wie früher auf dem Marktplatz, oder beim Einkauf. Ein Besuch oder die Einladung einer Nachbarin zum Kaffee oder ein

Telefonat ist schnell geplant und gemacht, damit kann ich einen einsamen Menschen glücklich machen und mich auch! Wird der Gottesdienstbesuch durch die Übertragung im TV ersetzt, so soll ich trotzdem den Kontakt mit Gemeindegliedern pflegen, denn darauf hat uns Jesus schon hingewiesen. Gemeinschaft stärkt gegenseitig und bereichert uns. Nicht zu vergessen, Gott hat immer Zeit für mich, ER ist stets ansprechbar, hört zu und schenkt mir Ruhe, Halt, Geborgenheit und Liebe, jeden Tag ausreichend neu! Verbringen wir täglich gemeinsame Zeit mit IHM, so dürfen wir gestärkt in den Tag gehen! Wir sind als Christen sicher oft allein, aber niemals einsam! Ein Herz, das Gott kennt, lässt der Angst keinen Platz, bzw. kann mit ihr umgehen! In diesem Sinn freue ich mich auf unser nächstes Treffen und schicke euch Gottes Segen, herzlichst eure

Irene Rager 😊

## FRAUENKREIS ... TERMINE ZUM VORMERKEN

Herzlich laden wir Frauen zum monatlichen Frauenkreis ein. Der Frauenkreis findet jeden letzten Dienstag im Monat in der Zeit von 15 bis 17 Uhr im Gemeindesaal statt. ALLE SIND WILLKOMMEN!

Dienstag, 26. September 2023,  
15 bis 17 Uhr

Dienstag, 24. Oktober 2023  
15 bis 17 Uhr



## FÜR KINDER ... WAS WAR LOS? AUSFLUG ZUM SCHAFBAUERN

Anfang April unternahmen wir mit unseren Jungscharkindern einen Ausflug zum Schafbauern nach Weiterschwang. Vom Treffpunkt bei der Kirche machten wir uns zu Fuß auf den Weg, der uns beim TIWI-Spielplatz vorbeiführte. Dort war schon die erste Pause notwendig – die Kinder wollten gleich das Klettergerüst erklimmen und die

Rutsche ausprobieren. Weiter ging es dann über den Barfußweg, der Au entlang, an Feldern vorbei nach Weiterschwang. Familie Kriechbaum hat uns dort ihren Garten geöffnet und beim Eintreffen loderte bereits das Lagerfeuer, an dem wir uns mit gegrillten Knackern stärken konnten. Den Kindern machte es Spaß, die Stecken für die Kna-

cker zu spitzen und alles vorzubereiten. Da schmeckte es gleich nochmal so gut. Herr Kriechbaum führte uns dann noch in den Schafstall, wo sich die neugierigen Lämmchen streicheln ließen. Der Nachmittag hat viel Spaß gemacht. Vielen Dank an die Familie Kriechbaum!

Angelika Fuchs



## KINDERGOTTESDIENST

Jeden 3. Sonntag im Monat ist Kindergottesdienst, wir freuen uns auf dich ☺☺☺Achte auf der letzten Seite im Gemeindebrief auf das Zeichen Kindergottesdienst.



Wir,  
Ulrike Eitzinger und Franz Reiner  
freuen uns, wenn du kommst!

## JUNGSCHAR

Die Termine für die Jungschar (7-13 Jahre) erhältst du rechtzeitig zu Schulbeginn im Herbst.

## FAMILIENGOTTESDIENSTE FÜR KLEIN UND GROSS, JUNG UND ALT

...Jeden 5. Sonntag im Monat  
 ...10 Uhr  
 ...Evang. Johanneskirche Timelkam



Nicht nur die Kirchenmaus war erstaunt, als plötzlich „Vögel“ von der himmlischen Empore geflogen sind, auch die Pfarrerin hat sich erschreckt, weil sich einer glatt auf den Altar gesetzt hat.  
 Der erste Gottesdienst am 5. Sonntag im Mai war ein fröhliches Fest. 30 Familien aus dem Gemeindegebiet sind dazu per Brief persönlich eingeladen worden; gekommen sind leider nicht ganz so viele. Aber es gibt die nächste Chance am 30. Juli, wieder um 10 Uhr!

Wer gern mit vorbereiten möchte, ist dazu herzlich eingeladen. Wir treffen uns am Mittwoch, 19. Juli, um 18 Uhr im Evang. Pfarramt Timelkam. Auch MusikerInnen (Gitarre, Klavier, Flöte, Gesang etc.) sind sehr herzlich willkommen, denn nicht nur die Uhrzeit, auch die Musik soll neugierig machen. Wir freuen uns auf Jung und Alt und auf dieses besondere Sonntags-Ferien-Event!  
 Georg Wagner  
 Ulrike Eitzinger  
 Hannelore Reiner

## GOTTESDIENSTE JULI 2023 BIS OKTOBER 2023

09.07.2023, Sonntag Timelkam, 9:00 Uhr Grünfelder 	13.08.2023, Sonntag Timelkam, 9:00 Uhr Grünfelder 	17.09.2023, Sonntag Timelkam, 9:00 Uhr Grünfelder 
16.07.2023, Sonntag Timelkam, 9:00 Uhr Reiner	20.08.2023, Sonntag Timelkam, 9:00 Uhr Eitzinger	Frankenmarkt, 10:30 Uhr Grünfelder
23.07.2023, Sonntag Timelkam, 9:00 Uhr Muerth	27.08.2023, Sonntag Timelkam, 9:00 Uhr Time	24.09.2023, Sonntag Timelkam, 9:00 Uhr Eitzinger
30.07.2023, Sonntag Timelkam, 10:00 Uhr Reiner und Team Familien-GD für Jung und Alt 	03.09.2023, Sonntag Timelkam, 9:00 Uhr Hamader 	01.10.2023, Sonntag Timelkam, 9:00 Uhr Grünfelder 
06.08.2023, Sonntag Timelkam, 9:00 Uhr Muerth 	10.09.2023, Sonntag Timelkam, 9:00 Uhr Grünfelder 	Frankenmarkt, 10:30 Uhr Grünfelder 
Frankenmarkt, 10:30 Uhr Muerth 	15.10.2023, Sonntag Timelkam, 9:00 Uhr Grünfelder, Eitzinger	08.10.2023, Sonntag Timelkam, 9:00 Uhr Hamader 



Abendmahl



Gottesdienst anders



Kindergottesdienst



Kirchenkaffee

Änderungen vorbehalten

Österreichische Post AG  
 PZ 22Z043207 P  
 Evangelische Pfarrgemeinde A.B.  
 Linzer Straße 42, 4850 Timelkam

Impressum:	Evangelische Pfarrgemeinde A.B.
Medieninhaber	Linzer Straße 42
Redaktion	4850 Timelkam
Herausgeber	Telefon: 07672/95498
Verleger	pfarramt@evang-timelkam.at
	www.evang-timelkam.at
Druck:	vöcklaDruck, Vöcklabruck

Der Gemeindebrief dient der Verbreitung evangelischen Glaubensgutes und zur Information über das Gemeindeleben.

Für die Druckkosten werden freiwillige Spenden erbeten..

